

XPlanung

Das Fundament der städtischen Planung?

XPlanung

Schlagworte



XPlanung

Fundament für digitalisierte Prozessketten

Digitale Transformation:

Vision einer durchgängig digitalisierten Prozesskette mit standardisierten Kommunikationsschnittstellen



Technischer Standard XPlanung:

- Datenaustausch zwischen Planungsakteuren
- Bereitstellung in DiPlanung zur Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung sowie Einsichtnahme
- Datenbasis für die Bauplanung
- Datenbasis für die Baugenehmigung

Digitalisierung des Planwerke

Vorgehensweise

1999 – 2003

- Digitalisierung der Bauleitpläne und sonstigen städtebaulichen Satzungen
 - Erzeugung der Geltungsbereiche als Vektordaten
 - Einscannen der Planunterlagen mit anschließender Umwandlung als PDF-Dateien
 - Georeferenzierung der gescannten Planzeichnungen von Bauleitplänen
 - Erfassung der Sachdaten in einer Datenbank
- Fortführung der digitalen Planbestands

2006

- Veröffentlichung der Augsburger Planungsrechtsauskunft im städtischen Geoportal
 - Teilvektorielle Erfassungstiefe, nicht XPlanung-konform

Einführung des Standards XPlanung

Vorgehensweise

2008

- Empfehlung des Deutschen Städtetages, den technischen Standard XPlanung anzuwenden
 - Verzicht, da die Thematik damals für die Planungsakteure zu komplex und abstrakt war

2018

- Aufnahme des Standards XPlanung in die Digitalisierungsstrategie der Stadt Augsburg
 - Notwendigkeit, Anwendungsmöglichkeiten und Auswirkungen auf die Arbeitsprozesse
 - Effizienzsteigerung durch eine verlust- und medienbruchfreie Planbearbeitung
 - Ziele durch die Standardisierung
 - Beschleunigung der Planungsverfahren
 - Verbesserung der Datenqualität
 - Datenmehrwert (z.B. planübergreifende Analyse, fachbereichsübergreifende Verwendung)

Einführung des Standards XPlanung

Vorgehensweise

2021 – 2022

- Umwandlung des Planbestands in XPlanung-konforme Daten mit überarbeiteter Lagegenauigkeit

2023

- Alle bestehenden (ca. 1.200) Planwerke liegen XPlanung-konform vor
 - Flächennutzungsplan: vollvektoriell
 - Bebauungspläne: teilvektoriell
 - Sonstige städtebauliche Satzungen: teilvektoriell
- Neue, im Verfahren befindliche Bebauungspläne werden vollvektoriell erstellt
- Rechtskräftige Bebauungspläne werden sukzessive zu vollvektoriellen Dateien umgewandelt

Einführung des Standards XPlanung

Anpassung der Rahmenbedingungen

Technische Infrastruktur

- XPlanung-kompatible CAD- und GIS-Software war vorhanden

Organisatorische Änderungen

- Zentralisierung und Spezialisierung der Beschäftigten der grafischen Planbearbeitung

Personelle Änderungen

- Einweisung der Beschäftigten der grafischen Planbearbeitung in die Geoinformatik
- Zusätzliche Planstelle für das Datenmanagement XPlanung-konformer Geodaten (Geoformatiker/in)

Einführung des Standards XPlanung

Anpassung der Rahmenbedingungen

Vorgehensweise

- Definition der Erfassungstiefe (teilvektoriell, vollvektoriell, erforderliche Sachdaten)
- Enge Orientierung an den Empfehlungen im Leitfaden des XLeitstelle
- Paradigmenwechsel:
 - Objektbezogene (maschinenlesbare) Planerstellung hat Vorrang vor visueller Planinterpretation
 - Planinhalte ausschließlich gemäß dem Objektartenkatalog der angewandten XPlanung-Spezifikation
- Abstimmung mit den Planungsakteuren
 - Erfahrungssammlung im Rahmen eines Modellprojekts mit Planungsbüros, mit denen das Stadtplanungsamt Augsburg regelmäßig zusammenarbeitet
- Anpassung der Vertragsmuster für die Vergabe von Bauleitplänen
- Erarbeitung eines Pflichtenhefts

Einführung des Standards XPlanung

Ergebnis

Erfahrungen

- Deutlich höhere Datenqualität (insbesondere bei vollvektoriellen Planwerken)
- Zurückgewinnung der Datenhoheit (Datenlieferung als GML-Datei)
- Import der textlichen Festsetzungen als Sachdatenattribute erst nach dem Satzungsbeschluss
- Aktuell fehlende Bereitstellung der XPlanung-konformen Daten in Geoportalen
 - Software des städtischen Geoportals ist nicht XPlanung-kompatibel
 - Import im Rahmen der Anbindungsphase in DiPlanung (aktuell fehlende Stapelverarbeitung)

Zwischenzeitliches Fazit

- XPlanung ist ein technisches Fundament für die Stadtplanung. Als fachliches Fundament bedarf es Nachbesserungen und Erweiterungen. Zum Beispiel:
 - Verbesserte Abbildung von sonstigen städtebaulichen Satzungen im Datenschema
 - Synthese zwischen dem Standard XPlanung und der Planzeichenverordnung

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Markus Wagner

IT-Koordination

Telefon 0821 324-6540

Telefax 0821 324-6503

E-Mail Markus.Wagner@augzburg.de

Stadtplanungsamt Augsburg

Rathausplatz 1

86150 Augsburg

www.augszburg.de/stadtplanung